



Einladung

Hauptversammlung 2015



Fraport-Konzern-Kennzahlen	2014	2013¹	Verände-
Umsatz und Ergebnis	in Mio €	in Mio €	rung in %
Umsatz	2.394,6	2.375,7	0,8
Gesamtleistung	2.466,0	2.441,1	1,0
EBITDA	790,1	732,9	7,8
EBIT	482,8	438,6	10,1
EBT	374,7	331,5	13,0
Konzern-Ergebnis	251,8	235,7	6,8
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbarer Gewinnanteil	234,7	221,0	6,2

Rentabilitätskennzahlen	2014 in %	2013¹ in %
Umsatzrendite ²	15,6	14,0
EBITDA-Marge ³	33,0	30,8
EBIT-Marge ⁴	20,2	18,5
ROCE ⁵	7,9	7,6

¹ Zahlen 2013 wurden gemäß IFRS 10, 11 und 12 rückwirkend angepasst.

² Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/Umsatzerlöse.

³ Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen/Umsatzerlöse.

⁴ Ergebnis vor Zinsen und Steuern/Umsatzerlöse.

⁵ Return on Capital Employed: EBIT/Capital Employed (Capital Employed: Netto-Finanzschulden + Eigenkapital abzüglich nicht beherrschender Anteile und den zur Ausschüttung vorgesehenen Betrag).

Kennzahlen zur Fraport-Aktie	2014	2013
Marktkapitalisierung ¹ in Mio €	4.436	5.020
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	2,54	2,40
Kurs-Gewinn-Verhältnis ¹	18,9	22,7
Dividende je Aktie ² in €	1,35	1,25
Dividendenrendite ² zum 31. Dezember ³ in %	2,8	2,3
Jahresschlusskurs in €	48,04	54,39

¹ Bezogen auf den Jahresschlusskurs.

² Vorgeschlagene Dividende (2015).

³ Dividende je Aktie/Jahresschlusskurs.

Entwicklung der Beschäftigten im Fraport-Konzern	2014	2013
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	20.395	20.481

Verkehrsentwicklung**an den Konzern-Standorten****Passagiere¹**

	Fraport-Anteil in %	2014	Veränderung zu 2013 in %
Frankfurt	100,00	59.566.132	2,6
Ljubljana	97,99	1.307.379	3,1
Lima	70,01	15.659.066	5,0
Burgas	60,00	2.530.368	2,0
Varna	60,00	1.387.494	5,2
Antalya	51,00/50,00 ²	27.979.307	4,7
St. Petersburg	35,50	14.264.732	11,0
Hannover	30,00	5.291.981	1,1
Xi'an	24,50	29.177.459	12,0
Delhi	10,00	39.752.819	8,4

¹ Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit, gemäß ACI

² Stimmrechtsanteil: 51%, Dividendenanteil: 50%

Verkehrsentwicklung**an den Konzern-Standorten****Cargo¹ (Fracht+Post) in t**

	Fraport-Anteil in %	2014	Veränderung zu 2013 in %
Frankfurt	100,00	2.132.132	1,8
Ljubljana	97,99	9.831	6,2
Lima	70,01	302.406	2,0
Burgas	60,00	5.354	>100,0
Varna	60,00	74	>100,0
Antalya	51,00/50,00 ²	n.a.	n.a.
St. Petersburg	35,50	n.a.	n.a.
Hannover	30,00	15.184	3,5
Xi'an	24,50	185.889	3,9
Delhi	10,00	689.716	15,8

¹ Gemäß ACI² Stimmrechtsanteil: 51%, Dividendenanteil: 50%

Verkehrsentwicklung**an den Konzern-Standorten****Bewegungen¹**

	Fraport-Anteil in %	2014	Veränderung zu 2013 in %
Frankfurt	100,00	469.026	- 0,8
Ljubljana	97,99	31.405	- 5,2
Lima	70,01	155.093	1,3
Burgas	60,00	19.088	3,5
Varna	60,00	12.063	4,7
Antalya	51,00/50,00 ²	176.191	4,0
St. Petersburg	35,50	147.415	7,2
Hannover	30,00	76.031	0,0
Xi'an	24,50	244.336	8,5
Delhi	10,00	323.701	4,7

¹ Gemäß ACI² Stimmrechtsanteil: 51 %, Dividendenanteil: 50 %

Vorwort



Vorstandsvorsitzender
Dr. Stefan Schulte

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Ihr Unternehmen hat sich im vergangenen Geschäftsjahr gut entwickelt. An unserem Hauptstandort Frankfurt konnte trotz einem Rückgang der Starts und Landungen – im Wesentlichen bedingt durch die massiven Streiks der Pilotengewerkschaft – ein neuer Passagierrekord aufgestellt werden: Rund 60 Millionen Passagiere nutzten den Frankfurter Flughafen. Auch die umgeschlagene Cargo-Tonnage erfuhr 2014 einen Anstieg um 1,8 Prozent auf 2,1 Millionen Tonnen, was die Spitzenposition des Flughafens Frankfurt als europäischer Cargo-Hub und als Tor zur Welt für die exportorientierte deutsche Wirtschaft erneut untermauert.

Die Entwicklung unserer nationalen und internationalen Flughafenbeteiligungen im Jahr 2014 war abermals sehr erfreulich. Alle Flughäfen konnten steigende Passagierzahlen verzeichnen. Die in 2013 neu eröffneten Terminals in Varna, Burgas und St. Petersburg wurden reibungslos in Betrieb genommen und werden sehr positiv von den Passagieren bewertet. Die Fraport AG hat dabei ihre Beteiligungen nicht nur weiterentwickelt, sondern auch ausgebaut. Mit dem Zukauf von Airmall konnte das Centermanagement für das Retail-Geschäft an vier amerikanischen Flughäfen gewonnen werden. Außerdem erhielt Fraport den Zuschlag für den slowenischen Hauptstadtflughafen in Ljubljana.

Das abgelaufene Jahr brachte auch wieder Herausforderungen mit sich: Die nicht zufriedenstellende Situation bezüglich der Sicherheitskontrollen und der Wartezeiten stellten besonders im letzten Quartal ein Thema dar, welches uns

gemeinsam mit den Partnern auch in 2015 weiter beschäftigen wird. Im Interesse der Sicherheit wie auch der Servicequalität für unsere Passagiere kommt es darauf an, dass alle gemeinsam die notwendigen Verbesserungsmaßnahmen und Veränderungen identifizieren und zügig umsetzen.

Angesichts des auch in den nächsten Jahren erwarteten weiteren Wachstums der Passagierzahlen besteht Handlungsbedarf bei der Terminalkapazität, da sowohl Terminal 1 wie auch Terminal 2 zunehmend an die Auslastungsgrenzen stoßen werden. Erfreulicherweise liegen uns mittlerweile die nötigen Genehmigungen für den Bau von Terminal 3 im Süden vor und wir sind dabei, die ersten Tiefbauleistungen vorzubereiten. Der Baubeginn ist noch für dieses Jahr vorgesehen, um Anfang 2022 ein neues Terminal 3 in Betrieb nehmen zu können und dem steigenden Bedarf nach Abfertigungskapazitäten gerecht zu werden.

Im vergangenen Geschäftsjahr konnten wir die finanzielle Performance Ihres Unternehmens weiter steigern. Mit einem EBITDA von rund 790 Millionen Euro und einem EBIT von rund 483 Millionen Euro übertrafen wir 2014 erneut die Vorjahreswerte auf vergleichbarer Basis deutlich bei beiden Leistungsindikatoren. Auch beim Jahresüberschuss gab es 2014 mit rund 252 Millionen Euro eine Steigerung um sieben Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Damit haben wir die für 2014 gesteckten Ziele erreicht. Diese sehr erfreuliche Entwicklung hat uns im Vorstand und Aufsichtsrat dazu veranlasst, den Dividendenvorschlag für die diesjährige Hauptversammlung auf nunmehr 1,35 Euro pro Aktie zu erhöhen.

Ich würde mich freuen, Sie auf unserer Hauptversammlung am 29. Mai in der Jahrhunderthalle Frankfurt begrüßen zu dürfen.

Ihr



Stefan Schulte

Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung

Fraport AG

Frankfurt Airport Services Worldwide,

Frankfurt am Main

ISIN DE 0005773303

Die Aktionäre unserer Gesellschaft laden wir hiermit ein zu der am **Freitag, dem 29. Mai 2015, um 10.00 Uhr** in der **Jahrhunderthalle Frankfurt**, Pfaffenwiese 301, in 65929 Frankfurt am Main, stattfindenden

ordentlichen Hauptversammlung.

Tagesordnung

- 1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses, des gebilligten Konzern-Abschlusses, des Lageberichts der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2014 mit dem Bericht des Aufsichtsrats und dem erläuternden Bericht des Vorstands zu den Angaben der §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 5 HGB**

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzern-Abschluss gemäß § 172 AktG am 16. März 2015 gebilligt und den Jahresabschluss damit festgestellt. Die Hauptversammlung hat zu diesem Tagesordnungspunkt 1 deshalb keinen Beschluss zu fassen.

Die Unterlagen zu Tagesordnungspunkt 1 sind über die Internetseite www.hauptversammlung.fraport.de zugänglich und werden auch in der Hauptversammlung ausliegen.

- 2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2014**

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahrs 2014 in Höhe von € 124.662.709,80 zur Ausschüttung einer Dividende im Betrag von € 1,35 je dividendenberechtigter Stückaktie, das entspricht

insgesamt einem Betrag in Höhe von € 124.558.267,05 zu verwenden und den verbleibenden Betrag in Höhe von € 104.442,75 in andere Gewinnrücklagen einzustellen.

3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2014

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Geschäftsjahr 2014 amtierenden Mitgliedern des Vorstands für diesen Zeitraum Entlastung zu erteilen.

4. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Geschäftsjahr 2014 amtierenden Mitgliedern des Aufsichtsrats für diesen Zeitraum Entlastung zu erteilen.

5. Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2015

Der Aufsichtsrat schlägt auf Empfehlung seines Prüfungsausschusses vor, die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 zu bestellen.

Internetseite der Gesellschaft und dort zugängliche Unterlagen und Informationen

Diese Einladung zur Hauptversammlung, die der Hauptversammlung zugänglich zu machenden Unterlagen und weitere Informationen im Zusammenhang mit der Hauptversammlung sind ab Einberufung der Hauptversammlung über die Internetseite der Gesellschaft unter *www.hauptversammlung.fraport.de* zugänglich.

Etwaige bei der Gesellschaft eingehende und veröffentlichungspflichtige Gegenanträge, Wahlvorschläge und Ergänzungsverlangen von Aktionären werden ebenfalls über die oben genannte Internetseite zugänglich gemacht werden. Über die genannte Internetadresse können auch die zu Beginn der Hauptversammlung gehaltenen Reden des Aufsichtsratsvorsitzenden und des Vorstandsvorsitzenden verfolgt werden. Unter dieser Internetadresse werden nach der Hauptversammlung auch die Abstimmungsergebnisse veröffentlicht.

Gesamtzahl der Aktien und Stimmrechte

Zum Zeitpunkt der Einberufung der Hauptversammlung sind insgesamt 92.342.748 Stückaktien ausgegeben. Alle ausgegebenen Aktien gewähren je eine Stimme; die Anzahl der Stimmrechte beträgt demnach 92.342.748. Von den 92.342.748 Stückaktien werden zum Zeitpunkt der Einberufung 77.365 Aktien von der Fraport AG selbst gehalten (eigene Aktien). Die eigenen Aktien gewähren, solange sie von der Fraport AG gehalten werden, keine Stimmrechte.

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Hauptversammlung und die Ausübung des Stimmrechts (mit Nachweisstichtag nach § 123 Abs. 3 Satz 3 AktG und dessen Bedeutung)

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich bei der Gesellschaft in Textform (§ 126b BGB) unter der nachfolgend genannten Adresse anmelden und der Gesellschaft unter dieser Adresse einen von ihrem depotführenden Institut in Textform (§ 126b BGB) in deutscher oder englischer Sprache erstellten besonderen Nachweis ihres Anteilsbesitzes übermitteln:

Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide
 c/o Deutsche Bank AG
 Securities Production
 General Meetings
 Postfach 20 01 07
 60605 Frankfurt am Main
 E-Mail: wp.hv@db-is.com
 Telefax: +49 69 12012-86045

Der Nachweis des Anteilsbesitzes muss sich auf den Beginn des 08. Mai 2015 (0.00 Uhr – sogenannter „Nachweisstichtag“) beziehen. Anmeldung und Nachweis müssen der Gesellschaft bis spätestens zum Ablauf des 22. Mai 2015 (24.00 Uhr) zugehen.

Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt für die Teilnahme an der Versammlung und die Ausübung des Stimmrechts als Aktionär nur, wer den besonderen Nachweis des Anteilsbesitzes erbracht hat. Die Gesellschaft ist berechtigt, bei Zweifeln an der Richtigkeit oder Echtheit des Nachweises einen geeigneten weiteren Nachweis zu verlangen. Wird dieser Nachweis nicht oder nicht in gehöriger Form erbracht, kann die Gesellschaft den Aktionär zurückweisen.

Die Berechtigung zur Teilnahme oder der Umfang des Stimmrechts bemisst sich ausschließlich nach dem Anteilsbesitz des

Aktionärs zum Nachweisstichtag. Mit dem Nachweisstichtag geht keine Sperre für die Veräußerbarkeit des Anteilsbesitzes einher. Auch im Fall der vollständigen oder teilweisen Veräußerung des Anteilsbesitzes nach dem Nachweisstichtag ist für die Teilnahme und den Umfang des Stimmrechts ausschließlich der Anteilsbesitz des Aktionärs zum Nachweisstichtag maßgeblich, das heißt, Veräußerungen von Aktien nach dem Nachweisstichtag haben keine Auswirkungen auf die Berechtigung zur Teilnahme und auf den Umfang des Stimmrechts. Entsprechendes gilt für Erwerbe und Zuerwerbe von Aktien nach dem Nachweisstichtag. Personen, die zum Nachweisstichtag noch keine Aktien besitzen und erst danach Aktionär werden, sind für die von ihnen gehaltenen Aktien nur teilnahme- und stimmberechtigt, soweit sie sich von dem bisherigen Aktionär bevollmächtigen oder zur Rechtsausübung ermächtigen lassen. Der Nachweisstichtag hat keine Bedeutung für die Dividendenberechtigung.

Nach Eingang der Anmeldung und des besonderen Nachweises des Anteilsbesitzes bei der Gesellschaft werden den Aktionären Eintrittskarten für die Teilnahme an der Hauptversammlung zugesandt.

Verfahren für die Stimmabgabe durch einen Bevollmächtigten

Aktionäre können ihr Stimmrecht und ihre sonstigen Rechte in der Hauptversammlung durch Bevollmächtigte, zum Beispiel durch ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung, von der Gesellschaft benannte Stimmrechtsvertreter oder einem Dritten ausüben lassen. Auch in diesen Fällen sind eine fristgerechte Anmeldung zur Hauptversammlung und ein Nachweis des Anteilsbesitzes nach den vorstehenden Bestimmungen erforderlich. Bevollmächtigt der Aktionär mehr als eine Person, kann die Gesellschaft eine oder mehrere von diesen zurückweisen.

Die Erteilung der Vollmacht, ihr Widerruf und der Nachweis der Bevollmächtigung gegenüber der Gesellschaft bedürfen gemäß § 134 Abs. 3 Satz 3 AktG der Textform. Für den Fall, dass ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung oder eine andere diesen nach § 135 Abs. 8 und 10 AktG gleichgestellte Person oder Institution bevollmächtigt werden soll, sehen weder das Gesetz noch die Satzung eine besondere Form vor. Wir weisen darauf hin, dass in diesen Fällen die zu bevollmächtigenden Institutionen oder Personen möglicherweise eine besondere Form der Vollmacht verlangen, weil

sie gemäß § 135 AktG die Vollmacht nachprüfbar festhalten müssen. Bitte stimmen Sie sich daher in diesen Fällen mit dem zu Bevollmächtigten über eine mögliche Form der Vollmacht ab.

Die Erteilung der Vollmacht kann gegenüber dem Bevollmächtigten oder gegenüber der Gesellschaft erfolgen. Der Nachweis einer erteilten Bevollmächtigung kann dadurch geführt werden, dass der Bevollmächtigte am Tag der Hauptversammlung den Nachweis (z. B. die Vollmacht im Original oder in Kopie) an der Einlasskontrolle vorlegt. Der Nachweis kann auch per Post an die Adresse

Fraport AG
c/o Computershare Operations Center
80249 München

oder per Telefax an +49 89 309037-4675

übermittelt werden.

Als elektronischen Übermittlungsweg bietet die Gesellschaft an, den Nachweis per E-Mail an fraportAG-HV2015@computershare.de zu übersenden.

Vorstehende Übermittlungswege stehen auch zur Verfügung, wenn die Erteilung der Vollmacht durch Erklärung gegenüber der Gesellschaft erfolgen soll, ein gesonderter Nachweis über die Erteilung der Vollmacht erübrigt sich in diesem Fall. Auch der Widerruf einer bereits erteilten Vollmacht kann auf den vorgenannten Übermittlungswegen unmittelbar der Gesellschaft gegenüber erklärt werden.

Erfolgt die Erteilung oder der Nachweis einer Vollmacht oder deren Widerruf durch eine Erklärung gegenüber der Gesellschaft auf dem Postweg, so muss diese aus organisatorischen Gründen der Gesellschaft bis Mittwoch, 27. Mai 2015 (Tag des Posteingangs), zugehen. Eine Übermittlung an die Gesellschaft per Fax oder E-Mail ist auch am Tag der Hauptversammlung noch möglich.

Der Nachweis einer in bzw. während der Hauptversammlung erteilten Bevollmächtigung kann dadurch geführt werden, dass der Nachweis (z. B. das Original der Vollmacht) an der Ausgangskontrolle vorgelegt wird.

Aktionäre, die einen Vertreter bevollmächtigen wollen, werden gebeten, zur Erteilung der Vollmacht das Formular zu verwenden, welches die Gesellschaft hierfür bereitstellt.

Es wird den ordnungsgemäß angemeldeten Personen zusammen mit der Eintrittskarte zugesandt und kann postalisch unter der Adresse Fraport AG, HV-Projektbüro (VV1), 60547 Frankfurt am Main, per Fax (+49 69 690-25201) oder per E-Mail (HV-Projektbuero@fraport.de) angefordert werden. Darüber hinaus kann ein Vollmachtsformular auch auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.hauptversammlung.fraport.de heruntergeladen werden.

Vollmachten können bis zum Tag der Hauptversammlung (einschließlich) auch elektronisch über ein internetgestütztes Vollmachtssystem der Gesellschaft erteilt werden. Nähere Einzelheiten zum internetgestützten Vollmachtssystem der Gesellschaft erhalten die Aktionäre im Internet unter www.hauptversammlung.fraport.de. Wir bieten unseren Aktionären auch in diesem Jahr an, von der Gesellschaft benannte weisungsgebundene Stimmrechtsvertreter bereits vor der Hauptversammlung zur Ausübung ihres Stimmrechts zu bevollmächtigen. Die Aktionäre, die den von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertretern eine Vollmacht erteilen möchten, benötigen hierzu eine Eintrittskarte zur Hauptversammlung, auf der sich ein Formular befindet, das zur Bevollmächtigung der Stimmrechtsvertreter und zur Erteilung von Weisungen verwendet werden kann. Um den rechtzeitigen Erhalt der Eintrittskarte sicherzustellen, sollte die Bestellung möglichst frühzeitig bei der Depotbank eingehen. Soweit von der Gesellschaft benannte Stimmrechtsvertreter bevollmächtigt werden, müssen diesen in jedem Fall Weisungen für die Ausübung des Stimmrechts erteilt werden. Die Stimmrechtsvertreter sind verpflichtet, weisungsgemäß abzustimmen. Ohne solche ausdrücklichen Weisungen werden die Stimmrechtsvertreter das Stimmrecht nicht ausüben. Vollmacht und Weisungen an die von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertreter können auch gemäß dem von der Gesellschaft festgelegten Verfahren elektronisch über das internetgestützte Vollmachtssystem der Gesellschaft erteilt werden.

Weitere Hinweise zur Vollmachten- und Weisungserteilung an die von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertreter sind in der Eintrittskarte, welche die ordnungsgemäß angemeldeten Aktionäre zugesandt bekommen, enthalten. Entsprechende Informationen sind auch im Internet unter www.hauptversammlung.fraport.de einsehbar.

Angaben zu den Rechten der Aktionäre nach § 122 Abs. 2, § 126 Abs. 1, § 127, § 131 Abs. 1 AktG**Tagesordnungsergänzungsverlangen gemäß § 122 Abs. 2 AktG**

Aktionäre, deren Anteile zusammen den zwanzigsten Teil des Grundkapitals oder den anteiligen Betrag von € 500.000 erreichen (dies entspricht 50.000 Aktien), können gemäß § 122 Abs. 2 AktG verlangen, dass Gegenstände auf die Tagesordnung gesetzt und bekannt gemacht werden. Jedem neuen Gegenstand muss eine Begründung oder eine Beschlussvorlage beiliegen. Die Antragsteller haben nachzuweisen, dass sie Inhaber einer ausreichenden Anzahl von Aktien für die Dauer der gesetzlich angeordneten Mindestbesitzzeit von drei Monaten (§§ 122 Abs. 2, 122 Abs. 1 Satz 3, 142 Abs. 2 Satz 2 AktG sowie § 70 AktG) sind und diese bis zur Entscheidung über das Verlangen halten.

Das Verlangen ist schriftlich an den Vorstand der Gesellschaft zu richten und muss der Gesellschaft bis spätestens zum Ablauf des 28. April 2015 (24.00 Uhr) zugehen. Aktionäre werden gebeten, für ein entsprechendes Verlangen die folgende Adresse zu verwenden:

Vorstand der Fraport AG
z. Hd. HV-Projektbüro (VV1)
60547 Frankfurt am Main

Bekannt zu machende Ergänzungen der Tagesordnung werden – soweit sie nicht bereits mit der Einberufung bekannt gemacht wurden – unverzüglich nach Zugang des Verlangens im Bundesanzeiger bekannt gemacht und solchen Medien zugeleitet, bei denen davon ausgegangen werden kann, dass sie die Informationen in der gesamten Europäischen Union verbreiten. Sie werden außerdem unter der Internetadresse www.hauptversammlung.fraport.de bekannt gemacht und den Aktionären mitgeteilt.

Anträge und Wahlvorschläge von Aktionären nach § 126 Abs. 1, § 127 AktG

Aktionäre können Gegenanträge gegen Vorschläge von Vorstand und Aufsichtsrat zu bestimmten Tagesordnungspunkten sowie Wahlvorschläge zur Wahl des Abschlussprüfers übersenden. Gegenanträge müssen mit einer Begründung versehen sein; bei Wahlvorschlägen bedarf es keiner Begründung. Gegenanträge zur Tagesordnung und Wahlvorschläge sind ausschließlich an die folgende Adresse zu richten:

Fraport AG
HV-Projektbüro (VV1)
60547 Frankfurt am Main
Telefax: +49 69 690-25201
E-Mail: HV-Projektbuero@fraport.de

Bis spätestens zum Ablauf des 14. Mai 2015 (24.00 Uhr) unter der vorgenannten Adresse bei der Gesellschaft zugegangene Gegenanträge und Wahlvorschläge werden unter den weiteren Voraussetzungen der §§ 126, 127 AktG einschließlich des Namens des Aktionärs und – bei Anträgen – der Begründung unverzüglich nach ihrem Eingang auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.hauptversammlung.fraport.de zugänglich gemacht. Eventuelle Stellungnahmen der Verwaltung werden ebenfalls unter der genannten Internetadresse veröffentlicht.

Auskunftsrecht gemäß § 131 Abs. 1 AktG

In der Hauptversammlung kann jeder Aktionär oder Aktionärsvertreter vom Vorstand Auskunft über Angelegenheiten der Gesellschaft, die rechtlichen und geschäftlichen Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen sowie über die Lage des Konzerns und der in den Konzern-Abschluss einbezogenen Unternehmen verlangen, soweit die Auskunft zur sachgemäßen Beurteilung eines Gegenstands der Tagesordnung erforderlich ist. Auskunftsverlangen sind in der Hauptversammlung grundsätzlich mündlich im Rahmen der Aussprache zu stellen.

Weitergehende Erläuterungen zu den Aktionärsrechten

Weitergehende Erläuterungen zu den Rechten der Aktionäre nach § 122 Abs. 2, § 126 Abs. 1, § 127, § 131 Abs. 1 AktG finden sich auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.hauptversammlung.fraport.de.

Frankfurt am Main, im April 2015

Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide
Der Vorstand

Hauptversammlungs-Hotline

Haben Sie noch Fragen, dann rufen Sie uns bitte an. Bis zum 29. Mai 2015 ist unsere Service-Hotline für Aktionäre unter **0800 2224268** von Montag bis Freitag zwischen 9:00 und 18:00 Uhr für Sie erreichbar.

Informationen im Internet unter www.hauptversammlung.fraport.de

Wichtiger Hinweis

Wir möchten Sie besonders darauf aufmerksam machen, dass im Veranstaltungsbereich Bild- und Tonaufnahmegeräte nicht gestattet sind. Um das Mitführen von Gegenständen, die zur Gefährdung oder Störung der Hauptversammlung geeignet sind, zu vermeiden, werden Sie durch eine Sicherheitsschleuse geführt beziehungsweise Ihre mitgeführte Tasche wird gesondert überprüft. Gegebenenfalls werden Gegenstände bis zum Verlassen der Veranstaltung für Sie aufbewahrt. Diese Maßnahmen tragen zu einem reibungslosen und sicheren Ablauf der Hauptversammlung bei, können jedoch unter Umständen zu Wartezeiten beim Einlass führen. Bitte finden Sie sich deshalb rechtzeitig vor Beginn der Hauptversammlung ein.

Notizen

Anfahrtsweg

Mit dem Auto

Aus Richtung Frankfurt (A 66):

Von der Autobahn Frankfurt–Wiesbaden **A 66** die Abfahrt Kelkheim (Jahrhunderthalle). Von dort zeigen Hinweisschilder den Weg zu uns.

Aus Richtung Hamburg, Hannover, Kassel (A 5):

Am Nordwestkreuz Frankfurt auf die **A 66** in Richtung Wiesbaden bis zur Abfahrt Kelkheim (Jahrhunderthalle), danach folgen Sie den Hinweisschildern.

Aus Richtung Köln, Bonn, Wiesbaden (A 3):

Fahren Sie am Wiesbadener Kreuz auf die **A 66** in Richtung Frankfurt bis zur Abfahrt Zeilsheim (Jahrhunderthalle), danach folgen Sie den Hinweisschildern.

Aus Richtung Karlsruhe, Heidelberg, Darmstadt (A 5):

Fahren Sie am Frankfurter Kreuz die **A 5** weiter Richtung Kassel bis zum Westkreuz Frankfurt. Dort fahren Sie auf die **A 648** Richtung Wiesbaden bis zum Eschborner Dreieck. Am Eschborner Dreieck auf die **A 66** in Richtung Wiesbaden bis zur Abfahrt Kelkheim (Jahrhunderthalle), danach folgen Sie den Hinweisschildern.

Aus Richtung München, Würzburg (A 3):

Fahren Sie die **A 3** bis zum Frankfurter Kreuz. Dort über die **A 5** Richtung Kassel bis zum Westkreuz Frankfurt. Dort fahren Sie auf die **A 648** Richtung Wiesbaden bis zum Eschborner Dreieck. Am Eschborner Dreieck auf die **A 66** in Richtung Wiesbaden bis zur Abfahrt Kelkheim (Jahrhunderthalle), danach folgen Sie den Hinweisschildern.

Mit der Bahn

Vom Hauptbahnhof Frankfurt mit S-Bahnlinie S1, S2, von Wiesbaden mit S-Bahnlinie S1 bis Frankfurt Höchst Bf. von dort mit dem Bus 53 (→ Sindlingen), 54 (→ Zeilsheim), oder mit den Pendelbussen zur Jahrhunderthalle; oder mit S1, S2 bis Farbwerke Höchst Bf. und von dort mit Bus 53 oder zu Fuß zur Jahrhunderthalle.

Fahrplanauskunft erhalten Sie unter www.rmv.de.

Abfahrtszeiten der Pendelbusse

Die Fraport-Busse werden ab 8.45 Uhr in 10-minütigen Abständen zwischen der Jahrhunderthalle und dem Bahnhof Frankfurt-Höchst pendeln. Bitte nutzen Sie am Bahnhof Höchst den Ausgang zur Nordseite. Die öffentliche Bushaltestelle (Bahnhof Höchst Nordseite), die zur Abholung der Aktionärinnen und Aktionäre angefahren wird, befindet sich an der Ecke Michael-Stumpf-Straße / Gebeschus-Straße (gegenüber der Leibnizschule)

Mit dem Flugzeug

Vom Flughafen Frankfurt mit dem Taxi zur Jahrhunderthalle, Fahrtzeit zirka 15 Minuten; oder vom Flughafen Frankfurt mit S-Bahnlinien S8, S9 nach Frankfurt Hbf. und dann weiter mit S1, S2.

Kultur- und Kongresszentrum Jahrhunderthalle

Pfaffenwiese 301

65929 Frankfurt am Main

www.jahrhunderthalle.de



*Fraport AG
Frankfurt Airport Services Worldwide
60547 Frankfurt am Main
Telefon: 0800 2224268
Telefax: 069 690-25201*

